

INTERVIEW

Prof. Dr. Rudolf Taschner

BURGENLAND

Fair Trade an der
PTS Stegersbach

KÄRNTEN

PTS Villach an neuem Standort

NIEDERÖSTERREICH

PTS Scheibbs mit Förder- und Absolven-
tenverein

OBERÖSTERREICH

Design an der PTS Mattighofen

STEIERMARKE

PTS Straden erzielt Spitzenergebnis beim
„Biber der Informatik“

TIROL

PTS Brixen im Thale ist genialREGIONAL

WIEN

PTS WIEN 20 in Partnerschaft mit Znojmo



Foto: Valentina Tolić & Kristina Kovačević, PTS Villach



Inhalt

| | |
|----------------------|-------|
| Editorial | 2 |
| Interview | 3-5 |
| In eigener Sache | 5 |
| Burgenland | 6-7 |
| Kärnten | 7-8 |
| Niederösterreich | 9-12 |
| Oberösterreich | 13 |
| Sommerakademie | 14-15 |
| In eigener Sache | 15 |
| Steiermark | 16-20 |
| Tirol | 21 |
| Wien | 22 |
| Botschafterschulen | 23 |
| Tage der offenen Tür | 24 |

Liebe POLYaktive und Leserinnen und Leser unserer Zeitschrift!

Neuer lernergebnis- und kompetenzorientierter Lehrplan 2018!



Der Start und die zeitliche Planung waren durch das Engagement im BMB II/1 und II/2 perfekt:

Jänner 2017 – Brainstorming mit Stakeholdergruppe, Februar – Einarbeitung der Ergebnisse in die Diskussionsgrundlage, März – Installierung der Lehrplanarbeitsgruppen, April/Mai – neuer Lehrplan „allgemeinbildende Pflichtgegenstände“ und Fachbereiche. Die Evaluierungsergebnisse des Schulversuches PTS 2020 wurden in einem pädagogischen Rahmen berücksichtigt und im Sommer erfolgte die Finalisierung des neuen lernergebnis- und kompetenzorientierten Lehrplanes.

Dann kam der 15. Oktober und der Fahrplan für November 2017 – die Übermittlung des Lehrplanes und der Änderungsbedarf SchOG in die Legistik – konnte nicht mehr eingehalten werden.

Am 13. Dezember wurde die Brainstormingsgruppe (Sozialpartner) vom 30. Jänner 2017 zu einer Dienstbesprechung „Status-Quo PTS-Lehrplan neu“ eingeladen. Es wurde das Ergebnis der Lehrplanarbeiten diskutiert, aber auch mitgeteilt, dass der Start des neuen Lehrplanes erst im Schuljahr 2019/20 erfolgen soll. In einer Sitzung am Vortag stimmte die Schulaufsicht dieser Vorgangsweise ebenso zu.

Paul Kimberger, Vorsitzender der Bundesleitung der Gewerkschaft Pflichtschullehrerinnen und Pflichtschullehrer, teilte mir telefonisch mit, dass für Änderungen im Dienstrecht die Zeit bis zum Start des Schuljahres 2018/19 zu kurz sei und alles in einem Gesamtpaket 2019/20 kommen solle.

In den letzten drei Ausgaben unsere Zeitung schrieb ich sehr zuversichtlich und überzeugt, dass wir 2018/19 mit dem neuen Lehrplan starten. Vielleicht war ich zu euphorisch, dafür möchte ich mich bei allen Leserinnen und Lesern entschuldigen.

In Anlehnung an den bestehenden Rahmenlehrplan können wir uns autonom schon mal an dem neuen Lehrplanentwurf orientieren und organisatorische Überlegungen anstellen.

Drei Phasen des Schuljahres (Orientierungsphase, Schwerpunktphase, Spezialisierungsphase), SEL-Gespräche, (noch) autonomer Fachbereich „Gesundheit, Schönheit, Soziales“, ... Kreativität ist angesagt.

Ich wünsche allen für die bevorstehenden Landes- und Bundeswettbewerbe alles Gute!

Hannes Pierzinger
Bundesobmann POLYaktiv

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
POLYaktiv - Verein zur Förderung der
Polytechnischen Schule www.polyaktiv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Dir. OSR Hannes Pierzinger (h.pierzinger@tsn.at)
Redaktion: redaktion@polyaktiv.at

Satz und Layout: Siegfried Ortner
Druck: www.druck.at

Alle: Polytechnische Fachschule Wörgl,
Michael-Unterguggenberger-Straße 8, 6300 Wörgl
ZVR: 004599810

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule
und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:
Raiffeisenbank WIEN
IBAN: **AT83 3200 0000 0802 0877**
BIC: RLNWATWW

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Die Redaktion behält
sich notwendige Kürzungen vor.
Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser
selbst verantwortlich.

**Leserbriefe und Beiträge senden Sie bitte per
Email an: redaktion@polyaktiv.at**

Das POLYaktiv – Interview

In Fortsetzung unserer Interview-Serie mit Entscheidungsträgern aus Bildung, Politik und Wirtschaft fand das Treffen von Altbundesobmann OSR Lothar Grubich und OSR Lukas Riener (Tonaufnahme und Fotos) mit Prof. Dr. Rudolf Taschner, Abgeordneter z.NR (ÖVP) am 12. Jänner 2018 in Wien im Cafe Central statt.

Zur Person von Herrn Prof. Dr. Taschner: Studium der Mathematik und Physik, promovierte 1976 „sub auspiciis praesidentis“, Professor an der TU Wien, Wissenschaftler des Jahres 2004, Kommunikator des Jahres 2007, zahlreiche Publikationen, vorwiegend im mathematischen Bereich, Verfasser von philosophischen Essays, Feuilletonist in der „Presse“, Gründer u. Betreiber von „math.space“.



Lothar Grubich, Prof. Dr. Taschner und Lukas Riener

Grubich: POLYaktiv ist ein überparteilicher Bundesverein der Polytechnischen Schulen Österreichs, vertritt 165 Schulstandorte in Österreich auf der 9. Schulstufe mit rund 17.500 Schülern pro Jahr. Das heutige Interview bezieht sich auf das vorliegende Regierungsprogramm und hat als Schwerpunkt die 9. Schulstufe und im Besonderen die Polytechnischen Schulen (PTS) Österreichs.

Sie sind als Bildungsexperte in das Team Kurz gekommen, waren Sie in die Verhandlungen des Regierungsprogrammes eingebunden?

Taschner: Ich war beim Thema Wissenschaft eingebunden.

Grubich: Im Nationalrat sind Sie zweifacher Obmann Stellvertreter, einmal im Unterrichtsausschuss, und einmal im Wissenschaftsausschuss. Sie sind für ein differenziertes Schulsystem (mit den verschiedensten Schultypen)?

Taschner: Ich bin für ein differenziertes System mit einer Leistungsbeurteilung in Noten. Die Schulkonferenz kann zusätzlich aber auch eine verbale Beurteilung beschließen. Die Schulpflicht soll durch die Bildungspflicht ersetzt werden. Es wird eine Definition von Grundfertigkeiten u. Grundwissen geben, welche jeder Schüler/jede Schülerin für jeden Schultyp an der Schnittstelle beherrschen muss. Die 9. Schulstufe betreffend sollte diese Überprüfung bereits in der NMS in der 7. Schulstufe erfolgen, um im letzten Jahr diverse Schwächen beseitigen zu können. In Folge kann es auch zur Bildungspflicht bis 18 Jahre kommen, um auf den notwendigen Standard zu kommen.

Grubich: Im Bildungsprogramm wird für diese Fälle von Förderklassen gesprochen. Gleichzeitig ist das derzeitige System kontraproduktiv zur Bildungspflicht bis 18 Jahre, denn AHS/ BMS/BHS-Abgänger nach der 9. Schulstufe dürfen nicht freiwillig in einem 10. Schuljahr die PTS besuchen.

Taschner: Das ist mir neu, warum wurde das veranlasst?

Grubich: Das ist ein Erlass des Ministeriums. Es stellt aber eine Benachteiligung von Schülern dar, die freiwillig in einem 10. Schuljahr einen positiven Schulabschluss der 9. Stufe möchten bzw. in der PTS für den späteren Lebensweg fundierte Berufsorientierung und Berufsgrundbildung anstreben. Ich darf Ihnen dieses Schriftstück mitgeben, es hat auch schon einen Änderungsantrag gegeben, dieser wurde aber abgelehnt.

Taschner: Einem Schüler den Bildungsweg zu verbauen, erscheint mir unlogisch. Wie sieht der Normalfall aus?

Grubich: Im Idealfall muss sich der Schüler in der 4. Kl. NMS oder AHS entscheiden: In die weiterführende Schule AHS/BHS/ BMS oder in die einjährige PTS mit anschließender Lehre und Berufsschule. In der PTS gibt es nach einer Orientierungsphase für die Berufsorientierung und Berufsgrundbildung die Fachbereiche Metall, Holz, Bau, Elektro, Mechatronik, Handel/Büro, Dienstleistungen, Tourismus und Gesundheit/ Soziales, wobei der Schüler/die Schülerin sich seinen/ihren Fachbereich auswählen kann. Im Laufe des Jahres erfolgt auch die Lehrstellenbewerbung und Lehrstellenfindung durch die Schüler.

Taschner: Wenn sich ein Schüler/eine Schülerin für die Lehre entscheidet, ist es sicher sinnvoll, eine PTS zu absolvieren. Vermittelt die PTS auch die Lehrstellen durch ihre Kontakte zur Wirtschaft?

Grubich: Schwächeren oder schwer Vermittelbaren wird versucht, bei der Lehrstellensuche zu helfen. Dazu kommen als Besonderheiten noch das Stadt-Land-Gefälle, die vielen unterschiedlichen Niveaus der Schülerschaft in der PTS, die Bandbreite reicht von der 1. Leistungsgruppe bis zum Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, nicht zu vergessen die Schüler mit Sprachdefiziten. Wien ist zum Beispiel das Bundesland mit den wenigsten Lehrstellen in Österreich.

Taschner: Österreichweit gibt es ein Überangebot an Lehrstellen, gleichzeitig müssen die Jugendlichen aber auch einen entsprechenden Standard aufweisen. Hier sehe ich die Möglichkeiten für die PTS als Berufsvorbereitungsschule.

Grubich: In der PTS, allgemein nach der 8. Schulstufe, kann man sich vom Religionsunterricht abmelden.

Taschner: Durch eine Abmeldung kann man sich nicht zwei Einheiten als Schüler einsparen, sondern die Abmeldung bedingt einen verpflichtenden Ethikunterricht im selben Stundenausmaß.

Grubich: Sie waren oder sind in der Pädagogenausbildung tätig?

Die PTS braucht für ihre Fachbereiche qualifizierte Kräfte, eventuell Absolventen von Höheren Berufsbildenden Schulen.

Taschner: Ich war selbst jahrelang in der Pädagogenausbildung. Es gibt bereits Initiativen für Quereinsteiger, denen die Praxis oder das Fachstudium angerechnet wird und die die notwendige Pädagogikausbildung nachholen, um die Qualifikation für den Lehrerberuf zu erwerben. Vergessen wir nicht den zukünftigen Lehrermangel. Es gilt, diesem Bedarf an Pädagogen zusätzlich durch Quereinsteiger zu begegnen. Die Hochschulen sollen mehr Autonomie für ihre Ausbildungskurse bekommen. Außerdem ist eine intensive Vernetzung der Hochschulen und Universitäten von immenser Bedeutung. Bildung und Wissenschaft sind jetzt wieder in einem Ministerium.

Grubich: Im Regierungsplan steht: Attraktivierung der Lehre und gleichzeitig steht auch Neukonzeption der BMS. Widerspricht sich das nicht? Drängt man da nicht die Schüler in die BMS und vergrößert die Dropout-Zahlen?

Taschner: Die Qualität der BMS soll gestärkt werden, nicht die Zahl ihrer Schülerschaft. Es darf daher nicht der Mangel an Lehrlingen vergrößert werden.

Grubich: Zur Förderklasseneinrichtung für jene, die am Ende des 9. Schuljahres die Standards nicht ausreichend erfüllen. An welcher Schule soll das erfolgen? Wie geht das im Zentralraum? Wie am Land?

Taschner: Das muss noch ausgearbeitet werden. Vielleicht gibt es an der NMS dieses zusätzliche Jahr, vielleicht an der PTS. Ob als eigene Förderklasse oder Fördergruppe kann durch die Schulautonomie geregelt werden, die Lehrerschaft vor Ort weiß am besten, wie das zu bewerkstelligen ist. Wir wollen eine anspruchsvolle Schule, das bedeutet, eine Schule muss auch Ansprüche stellen können, zum Beispiel den Anspruch auf Leistung.

Grubich: Es ist schwierig, in einem PTS-Jahr eventuelle Defizite aufzuholen, hier ist die NMS und vorher die VS gefordert, besonders in der Stadt.

Taschner: Dieses „Stadt-Land-Gefälle“ ist mir bekannt, Schulen in den Ballungszentren haben oft das Problem im Verhalten der Schüler und in ihren Grundkompetenzen, wodurch es auch schwierig sein kann, einen Lehrplatz zu bekommen.

Grubich: In Österreich kommen 33,7% aller Lehrlinge aus der PTS, 27% aus der BMS und BHS. Eine große Dropout-Zahl, denn das Ziel sollte sein, eine weiterführende Schule abzuschließen (Statistik Austria im Schuljahr 2015/16). In Vorarlberg sind fast 50% der Lehrlinge aus der PTS, aber dort hat die PTS einen anderen Stellenwert als z.B. in Wien.

Taschner: Vor der Lehre und der Berufsschule sollte die PTS sein. Die Arbeitswelt wird sich verändern. Im Zuge der zukünftigen Digitalisierung wird das Handwerk wieder an Bedeutung gewinnen, ein Produkt von Hand gefertigt ist wertvoller als ein Wegwerfprodukt. In vielen Branchen wird dann das Handwerk wieder „goldenen Boden“ haben.

Grubich: Die Digitalministerin schafft 6 neue Lehrberufe. Für den Fachbereich „Gesundheit und Soziales“ gibt es den Lehrberuf „Pflege“ nicht. In der Schweiz sehr wohl, dort wird mit 15 Jahren begonnen.

Taschner: Vielleicht sollte die PTS sich in diesem Fall mit den Berufsschulen kurzschließen, der Bedarf an Pflegepersonal wird auch in Österreich in den nächsten Jahren sicher steigen. Bei entsprechender Eignung und Ausbildung sind hier Arbeitsplatzchancen sicher gegeben.

Grubich: Im Regierungsprogramm steht wörtlich: Einsetzung einer Reformkommission zur Weiterentwicklung der 9. Schulstufe als vorbereitender Schultyp für Lehr- u. Facharbeiterausbildung. Betrifft das alle 9. Schulstufen (rund 20 Schularten) oder nur die PTS?

Taschner: Das würde alle betreffen, einschließlich der PTS. Bei der Bildung der Kommission sollten natürlich auch Experten aus dem PTS-Bereich gehört werden.

Grubich: Der Schulversuch 2020 in der PTS ist bereits abgeschlossen und evaluiert, eine neue Studententafel und ein neuer Lehrplan liegen in der Schublade. Ist zu befürchten, dass jetzt nochmals „reformiert“ wird?

Taschner: Ich glaube, man hat die Regierungsumbildung abgewartet, doppelt reformieren will man sicher nicht. Es heißt auch im Programm: Überarbeitung und Präzisierung aller Lehrpläne aller Schultypen und Wiederherstellung der Notenwahrheit.

Grubich: Im Programm steht auch: Leistungs- und ergebnisorientierte Gestaltung der Besoldungssystematik in allen Schultypen.

Taschner: Meiner Meinung nach ist das Schwierige die Beurteilung der Lehrerleistung. Vielleicht kann man die besonders Tüchtigen, Engagierten, Ideenbringer, Projektleiter finanziell oder dienstrechtlich fördern.

Grubich: Welche Intentionen Ihrerseits gibt es in der Bildungspolitik? Abgesehen davon, ob sie sich verwirklichen lassen oder nicht.

Taschner: Die Schule steht und fällt mit den Lehrern. Lehrerausbildung ist daher sehr, sehr wichtig. Für einen Lehrer/eine Lehrerin braucht es drei Eigenschaften: Erstens: Er/Sie muss die Persönlichkeit jedes Schülers für wichtig erachten und er/sie muss fachlich top sein. Zweitens: Der Staat muss am Output interessiert sein, was können die Absolventen der jeweiligen Schultypen. Das Basiswissen der Abgänger muss stimmen. Und dann kann die Lehrkraft sozusagen den Schülern einen Stempel aufdrücken, in dem sie noch andere, zusätzliche Lehrinhalte anbietet und durchführt.

Das ist natürlich eine hohe Verantwortung für die Lehrkraft. Was gibt es Schöneres, wenn 10, 20 Jahre später ehemalige Schüler sagen: Das war ein Spitzenlehrer! Was wir da gelernt haben! Drittens: Es gibt Lehrer, die ihr Fach unterrichten und es gibt Lehrer, die die Kinder unterrichten. Hier müsste der goldene Mittelweg gefunden werden. Und im Vordergrund sollte der Satz stehen:

„Die Jugend muss für die zukünftige Arbeit, egal welcher Art, vorbereitet werden, um dann in der Arbeitswelt bestehen zu können.“

Grubich: Die Ganztagschule ist keine pädagogische Maßnahme, sondern eine sinnvolle sozialpolitische Maßnahme (zur Entlastung der berufstätigen Mütter, vor allem im städtischen Bereich)?

Taschner: Da stimme ich eher zu. Man sollte die Eltern aber nicht von allen Verpflichtungen gegenüber ihren Kindern befreien, die Schule kann nicht alles leisten.

Grubich: Wir danken für das Gespräch.



Das Cafe Central als Interviewort

Nachsatz:

Prof. Dr. Taschner wurde am 30. Jänner 2018 zum ÖVP-Bereichssprecher für Bildung und Wissenschaft bestellt. Der Unterrichtsausschuss des Nationalrats umfasst 21 Mitglieder:

7 ÖVP, 6 SPÖ, 6 FPÖ (Wendelin Mölzer ist Obmann des Ausschusses), 1 NEOS, 1 Liste Pilz, wobei Anträge von allen Mitgliedern eingebracht werden können.

Zusätzliche Ressourcen für die PTS sind DRINGEND notwendig

Neben den auch an einer NMS vorhandenen Erschwernissen (SPF- und außerordentliche Schüler/-innen, breite Leistungsstreuung) haben Lehrpersonen an einer PTS zusätzliche Belastungen:

- Viele Schüler/-innen mit schwacher Arbeitsmoral, daher hoher Motivationsaufwand erforderlich
- Im Schnitt sehr hohe Schülerzahlen, weil die Schulstufen als Teilungsfaktor wegfallen (Beispiel: NMSn können im Idealfall ab 104 Schüler/-innen 8 Klassen bilden, PTS`n erst ab 176 Schüler/-innen)
- Integrative Führung von Unterstufigen (5.-8. Schulstufe)
- lt. neuem Lehrplan muss ein entsprechendes Förderkonzept erstellt werden
- Im neuen Lehrplan vorgesehene Fachbereichswechsel während des Schuljahres, um diese zu ermöglichen, dürfen Fachbereichsgruppen nicht bis zum Maximum gefüllt werden, - Rückfluter aus höheren Schulen (derzeit immer noch gültig für Schüler/-innen der 9. Schulstufe bis jeweils 31. Dezember)

Abschlagstunden-Erhöhung für PTS-Leiter ist längst überfällig

Neben den auch an NMS vorhandenen Aufgaben haben Leiter an PTS zusätzliche Belastungen:

- doppelte / mehrfache Stundenplanung im Jahr
- höhere Zahl an (zum Teil aufwändigen) Kooperationen mit außerschulischen Betrieben, Lehrlingsinitiativen und Institutionen
- fehlender Schulstufen-Teilungsfaktor bedingt hohe Schülerzahl pro Klasse (Leiter-Freistellung derzeit an der PTS erst ab 176 Schüler/-innen im Gegensatz zur NMS und VS im besten Falle ab 104 Schüler/-innen)
- Höherer Anteil an Problemschüler/-innen als an NMS und VS und damit höherer Aufwand für das Handling solcher Fälle
- Mehrphasen-Modell (Orientierungsphase, Schwerpunktphase, Spezialisierungsphase) und Fachbereichswechsel während des Schuljahres - 3 Stundenpläne, 3 Lehrfächerverteilungen
- Einjährigkeit Lehrer/-innenfluktuation

Durch die Einjährigkeit wirkt sich die Schwankung der Schüleranzahl noch stärker aus. Fast jedes Jahr müssen „eingearbeitete“ Lehrer/-innen kurzfristig gehen (weil die Schüleranzahl sinkt) bzw. „frische“ Lehrer/-innen kommen (weil die Schüleranzahl steigt). Erschwerend kommt hinzu, dass die „frischen“ Lehrer/-innen fast ausschließlich NMS-Lehrer/innen sind, die durch die fehlende PTS-Lehrerausbildung an der PH keinerlei Wissen über die PTS mitbringen.

Schulentwicklung

Eine qualitätsvolle Schulentwicklung mit jährlichem Schüler/innenwechsel, der zeitweise eine tolle Bandbreite erreicht in Bezug auf Anforderungen und Herausforderungen an die Schulleitung und das damit verbundene Management, braucht vollstes Engagement und damit eine entsprechende Leiterdotierung. Eine Anpassung ist seit mehr als zwanzig Jahren überfällig und bei jeder Reform „vergessen“ worden.

Gedenkjahr – 100 Jahre 1. Weltkrieg

Nachdem die Gegenwart ein Produkt der Zielsetzungen der Vergangenheit und der Erfahrungen unserer Vorfahren ist, hat sich die Polytechnische Schule **Eisenstadt** überlegt, wie man im Gedenkjahr 2018 eine interessante und nachhaltige Auseinandersetzung mit der Thematik des 1. Weltkriegs schafft. Aus diesem Grund haben wir den Verein Dorfblick St. Georgen gefragt, ob sie die Geschichte des Soldaten Johann Pachinger unseren Schüler/innen nahebringen könnten. Der Verein Dorfblick St. Georgen hat die Geschichte des St. Georgener Soldaten aufgearbeitet. Grundlage dafür war sein Tagebuch, das er während der Kriegsjahre und seiner Gefangenschaft im 1. Weltkrieg geschrieben hat. Dieser einzigartige Zeit- und Augenzeugenbericht öffnete für unsere Schülerinnen und Schüler eine Türe zu einer nahezu unbekanntem Zeit und Welt. Besonders die persönliche Nähe des Protagonisten und der regionale Bezug zu ihm, fesselten die jungen Zuhörer.

Mehrere Personen brachten unseren Schülern/innen auszugsweise die Erlebnisse von Johann Pachinger nahe. Die szenischen Lesungen wurden in der Originalsprache dargebracht. Aus diesem Grund war es oftmals schwierig der Sprache zu folgen. Viele Begriffe, die vor 100 Jahren üblich waren, waren unseren heutigen Schülern/innen nicht geläufig, machten den Vortrag jedoch um vieles authentischer. Trotzdem wurde den Schülern/innen ein Überblick über die 12.000 km lange Reise interessant nahegebracht. Die Schilderungen aus diversen Arbeitslagern und die Reisen zu den verschiedenen Orten in Europa und Asien waren auch für unsere Schüler/-innen interessant.

Der Vortrag war zusätzlich mit vielen geschichtlichen Fakten und Hintergrundinformationen gespickt, die einen guten Überblick über den ersten Weltkrieg gaben. Es war eine sehr spannende, mitreißende und tragische Geschichte, in die die Schülerinnen und Schüler eintauchen konnten. Bedanken möchten wir uns beim Verein Dorfblick aus St. Georgen für diesen spannenden Vormittag.

Vanessa aus der Klasse KMC:

„Es war sehr interessant, denn man konnte sehen und erfahren, wie es damals zugegangen ist.“



100 Jahre erster Weltkrieg: Foto des Soldaten Johann Pachinger



100 Jahre erster Weltkrieg: Mitglieder des Vereins Dorfblick mit den Jugendlichen der PTS Eisenstadt

Text und Foto: PTS Eisenstadt
Mitglied von POLYaktiv

LIDL ÖSTERREICH BEWEIST GROSSES HERZ

Im Juli des vergangenen Jahres brach für die Stegersbacherin Sophie Frühwirth ihre kleine Welt zusammen. Sie hatte mit der Polytechnischen Schule in ihrem Heimatort die Schulpflicht beendet und stand vor dem Einstieg ins Berufsleben. Im September sollte ihre Lehre zur "Einzelhandelskauffrau" bei "Lidl Österreich" in Güssing beginnen. Doch fünf Wochen vor diesem Einstieg war Sophie als Beifahrerin in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt. Sieben Wochen Krankenhaus, danach sechs Wochen Rehabilitation, statt der Lehre begann der harte Weg zurück in einen schmerzfreien Alltag. Seitens "Lidl Österreich" hieß es jedoch aufgeschoben ist nicht aufgehoben und hielt diese Lehrstelle für die junge Stegersbacherin frei. Seit 1. Feber hat Sophie nun tatsächlich ihre Lehre gestartet. "Ich finde es ungemein toll, dass in unserer heutigen Leistungsgesellschaft auch immer wieder Platz für Menschlichkeit ist", zeigt sich PTS-Direktor Siegfried Prader

von dieser Aktion begeistert. Und er ließ es sich nicht nehmen, die "Lidl Österreich"-Filiale in Güssing aufzusuchen und Verkaufsleiter Robert Partl sowie Filialeiterin Christine Rehn höchstpersönlich seinen Dank auszusprechen. Seine diesjährigen Schüler/innen wollten da um nichts nachstehen und gaben dem Schulleiter ein großes Herz mit dem Wort "Danke" mit.



Text und Foto: PTS Stegersbach
Mitglied von POLYaktiv

WELTMARKTFÜHRER ZU GAST

Mit der Firma „Lenzing“ durfte die PTS **Stegersbach** einen echten Weltmarktführer an der Schule willkommen heißen. Ob Jeans, Bettwäsche, Hemden oder Sportbekleidung, die Fasern der Firma „Lenzing“ sind heute zu einem täglichen Begleiter in unserem Leben geworden. Beim Vortrag an der Schule, verantwortlich dafür zeigten vom Standort Heiligenkreuz Mag. Julia-Britta Majcen (HR Manager) sowie Ronald Erking (Engineering & Maintenance Manager), ging es aber in erster Linie um die Ausbildungsmöglichkeiten. Vorgestellt wurden folgende Lehrberufe: Chemieverfahrenstechniker/in, Chemielabortechniker/in, Maschinenbautechniker/in und Elektrotechniker/in. „Um auch in Zukunft der Topanbieter für die besten Marken zu bleiben, suchen wir immer engagierte Lehrlinge“, freut sich Mag. Majcen über die Möglichkeit, an der PTS Stegersbach direkt mit den Jugendlichen in Kontakt treten zu können. Und sie streicht gleichzeitig auch heraus, dass die Ausbildung bei „Lenzing“ weit über das Fachliche hinausgeht. „Wir bereiten unsere Lehrlinge perfekt auf alle Herausforderungen der Zukunft vor, indem wir uns an ihren Stärken und Schwächen orientieren.“



Foto (von links): Frau Majcen, Schulsprecher Louise Coldea, 1B-Klassensprecher Maximilian Weiss, Herr Erking

Wir trainieren sie darin, ihre persönliche und soziale Kompetenz zu steigern und legen zudem großen Wert auf die Gesundheit und Fitness unserer Lehrlinge, damit diese ihr volles Potenzial entfalten können.“

Text und Foto: PTS Stegersbach
Mitglied von POLYaktiv

FAIR TRADE

Mit der Überreichung einer Urkunde und einer Fahne wurde **Stegersbach** im Vorjahr zur „1. Fair Trade-Gemeinde“ des Burgenlandes erhoben. Diesem Umstand trägt man auch an der Polytechnischen Schule Rechnung. „Es freut uns, dass die Gemeinde ein solches Zeichen für Nachhaltigkeit setzt“, lobt PTS-Direktor den Schulerhalter, „wir werden uns natürlich fächerübergreifend an diesem Projekt beteiligen.“ Im Unterrichtsgegenstand „Ernährung, Küchenführung, Service“ können die Schüler/innen zum Beispiel Woche für Woche diesen „fairen“ Gedanken auch gleich in die Tat umsetzen. Beim Einkauf für die Praxisstunden wird immer auf „Fair Trade“-Produkte geachtet. So unter anderem beim „SPAR“-Supermarkt, wo die Schüler/-innen von Filialleiterin Nicole Decker höchstpersönlich auf das spezielle Sortiment hingewiesen wurden. „Fairer Handel muss uns einfach allen ein Anliegen sein“, findet auch Fachlehrerin Manuela Prader.



Foto (von links): Nicole Decker, Lisa Marie Reistätter, Kathrin Jakober, FL Manuela Prader

Text und Foto: PTS Stegersbach
Mitglied von POLYaktiv

PTS-Althofen Fachbereich Bau

Die Idee für ein kleines Projekt zum Ausklang des Wintersemesters fiel auf die Herstellung eines gotischen Kreuzbogens. Die abgetreppten Pfeilermauern sind im gotischen Verband ausgeführt, die Bögen selbst im Blockverband. Der Lehrbogen ließ sich aus Tischplatten von ausrangierten Schulbänken und Überresten von Holzstellagen herstellen. Die Bogenspannweite beträgt 140 cm, die Gesamthöhe des Bauwerks 240 cm. Die Anfertigung des Schlusssteins aus faserverstärktem Feinbeton gab den Schülerinnen und Schülern zudem die Gelegenheit sich im Schalungsbau zu üben.

Im Anschluss an das Bogenprojekt stand das Pflastern. In der Übungs-Verlegewanne von 2 x 2m gelang den Schülerinnen und Schülern ein ansehnliches Kopfsteinpflaster mit Bordüren und Viertelkreisbögen.



Text und Foto: Mag. Bernhard Beier, PTS Althofen
Mitglied von POLYaktiv

PTS Villach an neuem Standort

Nun ist es also soweit, seit den Semesterferien 2018 dürfen sich die Schüler/innen und Lehrer/innen der PTS Villach über neue, lichtdurchflutete und modernst ausgestattete Räumlichkeiten freuen.

Ermöglicht wurde dies durch die rund 5,2 Millionen teure Umstrukturierung der Allgemeinen Sonderschule (ASO) in der Trattengasse in Villach.

Das Modell der Sonderschule wurde zugunsten der Inklusion aufgelöst, was bedeutet, dass Kinder mit besonderen Anforderungen in den Unterricht eingebunden, anstatt wie bisher separat unterrichtet werden. Dadurch wurden am Standort Trattengasse Klassen frei, der Grundstein für die neue PTS Villach war gelegt!

Der Standortwechsel ermöglicht nun auch einen längst überfälligen Umbau der Neuen Mittelschule Villach/Lind, welcher noch in diesem Schuljahr umgesetzt werden soll.

Bereits das ganze laufende Schuljahr verfolgten unsere Schüler/innen jedwede Änderungen und Baufortschritte an ihrer Schule.

Viele unserer Schüler/innen besuchten in ihrer Freizeit die neue Schule, welche eigentlich noch eine Baustelle war. Begeistert wurde davon erzählt, vor allem die Vorfreude war auf allen Seiten, bei Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen ständig präsent.

Bald nach den Weihnachtsferien ging es ans große Ausräumen, Einpacken und wieder Einräumen. Die Schüler/innen wie auch alle Lehrer/innen leisteten großartige Arbeit. Es musste ja eine ganze Schule umgesiedelt werden-was natürlich ein gerüttelt Maß an Organisation und Disziplin sowie körperlicher Anstrengung bedeutete.

Doch alle Anstrengung hat einmal ein Ende und wird letzten Endes belohnt! Am Beispiel der PTS Villach durch einen wirklich gut gelungenen Umbau, durch ein ruhigeres und viel moderneres Arbeitsumfeld.

Am Montag, 26. 2. 2018 fand nun die offizielle Eröffnung des neuen Schulstandortes statt. Sogar unser Landeshauptmann Peter Kaiser gab sich die Ehre, ebenso der Bürgermeister der Stadt Villach, Herr Günther Albel.

Natürlich nicht zu vergessen die zahlreichen weiteren Besucher aus Politik und Wirtschaft oder einfach an unserem Schultyp Interessierte. Ganz besonders freute uns natürlich der Besuch des ehemaligen langjährigen Leiters der PTS Villach, Herrn Ernst Johaim, welcher sich bereits im wohlverdienten Ruhestand befindet.

Abschließend ist zu sagen, dass die Besucher/innen wirklich sehr von unserer PTS, wie auch von der Gestaltung der Eröffnungsfeierlichkeiten begeistert waren. Ein herzliches Dankeschön an alle, die in irgendeiner Form am Projekt „ PTS Villach neu“ mitgewirkt haben!

In diesem Sinne: Auf zu neuen Ufern!

Text und Foto: PTS Villach
Mitglied von POLYaktiv



Direktorin Eveline Mohr mit LH Kaiser und Bürgermeister Albel mit Schülerinnen und Schülern



Direktorin Eveline Mohr mit LH Kaiser



Auf jedem Stockwerk befindet sich eine Chill-Zone mit gemütlichen Sitzgelegenheiten

Speeddating an der PTS Bruck/Leitha

Bereits zum fünften Mal wird an der PTS Bruck/Leitha ein Speeddating abgehalten. War es anfangs das AMS, mit dem unsere Schule zusammengearbeitet hatte, ist es nun schon das zweite Jahr die WK, die wir als Partner gewinnen konnten. An unsere Schule werden Firmen aus den verschiedensten Bereichen eingeladen. Dabei handelt es sich um diverse Technikbetriebe für unsere Fachbereiche Bau, Elektro, Holz und Metall aber auch um Gastronomiebetriebe, den Einzelhandel und Firmen die Büroaufhrlinge ausbilden. Diese Lehrlingsbetriebe stammen alle aus der näheren Umgebung.

Beim Speeddating haben die SchülerInnen die Möglichkeit, innerhalb kürzester Zeit, das Bewerben unter realen Bedingungen zu trainieren. Jede/r Schüler/in muss drei bis vier Gespräche führen. Ist anfangs die Nervosität sehr groß, wird es bei der dritten oder vierten Bewerbung schon fast zur Routine. Aber nicht nur für die Schüler/innen ist dieser Tag sehr wichtig, auch die Firmen profitieren davon. Sie haben die Möglichkeit in ca. 2 Stunden viele verschiedene mögliche Lehrlinge kennenzulernen. Oft werden Schüler/innen von diversen Firmen zu weiteren Gesprächen eingeladen. Nicht selten schaffen es Schüler/innen sogar eine Lehrstelle zu bekommen.



Raiffeisen Lagerhaus GmbH: Herbert Deitler und Marleen Karner mit den Jugendlichen Züleyha Güner und Stefan Iliescu

Auch den Service und den Umgang mit Gästen üben die Schüler/innen aus den Fachbereichen Tourismus und Dienstleistung. Denn beim Speeddating werden die Firmen bzw. deren Vertreter/innen natürlich verköstigt.

Die Vorbereitung für diesen Tag ist sehr wichtig, weshalb die Schüler/innen schon Wochen davor mit dem Erstellen von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen sowie dem Bewerbungstraining beschäftigt sind. Das Feedback der Firmen, die sehr überrascht über das größtenteils sehr gute Auftreten der Schüler/innen und deren gut ausgearbeiteten Unterlagen sind, bestätigt uns in unserer Arbeit.

Bericht und Fotos: Amelin Patrik, PTS Bruck/Leitha
Mitglied von POLYaktiv

PTS Himberg auf der JUGEND- UND BERUFSINFORMATIONSMESSE am Flughafen

Am 9. November ging die inzwischen 7. Jugend- und Berufsinformationsmesse am Flughafen Wien-Schwechat erfolgreich über die Bühne. 45 Ausstellern und Firmen wurde die Möglichkeit geboten, sich zu präsentieren.

Viele renommierte Betriebe aus der Region informierten über ihre Jobangebote und natürlich über die Lehrausbildung. Aber auch mehrere Ausbildungseinrichtungen waren zugegen. Die PTS Himberg war ebenso mit einem Stand vertreten. Als wichtiges Bindeglied zwischen Pflichtschule und Wirtschaft informierten die Fachbereichsleiter Jürgen Krenmayer, sowie Juliane Maurer, gemeinsam mit engagierten Schülerinnen und Schülern über das Angebot der PTS Himberg.

Text und Foto: PTS Himberg
Mitglied von POLYaktiv



Jürgen Krenmayer und Juliane Maurer betreuten den Stand der PTS Himberg, der auch von Herrn Alfred Kellner und Frau Gabriela Bugl (Ausbildungsleitung OMV) besucht wurde.

„Make your Hairstyle!“ - Frisier-Workshop

Die Schülerinnen und Schüler der Fachbereiche Gesundheit/Soziales und Dienstleistungen schnupperten im heurigen Schuljahr bereits regelmäßig in die Praxis von verschiedenen Berufen. Im dislozierten Unterricht finden außerdem regelmäßige Besuche im Pflegeheim Himberg statt.

Im Rahmen dieser Besuche absolvierten die Jugendlichen unter anderem ein Rollstuhltraining und durften bei einem Frisier-Workshop am 19. Oktober die Welt der Frisörinnen und Frisöre kennenlernen. Die Frisörmeisterinnen Sabine Reiter und Katharina Semtner haben sich einen Nachmittag lang Zeit genommen und verschiedenste Handgriffe erläutert.



Der Workshop kam bei allen Beteiligten sichtlich gut an.

Text und Foto: PTS Himberg - Mitglied von POLYaktiv

Halloween-Shoppingnacht

Am 27. Oktober 2017 organisierte der Verein „Aktive Wirtschaft in Neulengbach“ die alljährliche Halloween-Shoppingnacht. Auch dieses Jahr schnitzten die Schülerinnen und Schüler der Dienstleistungsgruppe der PTS **Neulengbach** die Kürbisse für diesen Event. Die schaurigen Kunstwerke wurden am ganzen Hauptplatz verteilt aufgestellt und sorgten für eine gruselige Stimmung. Die Motive für die Gesichter wählten die Jugendlichen selbst und in liebevoller Kleinarbeit entstanden kreative Kürbisköpfe.

Text: Angela Schweifer und Foto: Michaela Gräll,
PTS Neulengbach – Mitglied von POLYaktiv



Schülerinnen und Schüler mit den geschnitzten Kürbissen

FAV - „Förder- und Absolventenverein der Polytechnischen Schule des Bezirkes Scheibbs“ wurde aus der Taufe gehoben

Die Polytechnische Schule Scheibbs versucht immer am letzten Stand der Technik, Ausbildung und Didaktik zu sein. Um die Qualität der Ausbildung aufrecht zu erhalten und zu verbessern, wurde am 14. Dezember 2017 um 18 Uhr im Gasthaus Schagerl in Scheibbs der Förder- und Absolventenverein für die Polytechnische Schule Scheibbs gegründet.

Der gemeinnützige Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt in erster Linie die Förderung der PTS über das Maß des Schulerhalters hinaus, in weiterer Folge ...

die Unterstützung der PTS durch die Ausbildungsbetriebe, die Chancen der Schüler/innen der PTS für die Lehre zu verbessern,

die praxisorientierte Unterstützung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit durch Wirtschaftstreibende (Konsulenten) sowie der Absolventen der PTS im Sinne einer positiven Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung,

die Weiterbildungsangebote für die PTS-Abgänger/innen (Lernzentrum: Nachhilfeangebote bis hin zur Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung), eine Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen soll angestrebt werden,

die Plattform und Ansprechpartner für diverse Projekte, als Ansprechpartner und Forum für ehemalige Schüler/innen, Lehrer/innen, Eltern und Ausbilder/innen,

die Motivierung der Lehrlingsausbildung (Erfahrungsaustausch zwischen Absolventen/innen, Schule und Betrieb),

...das Schulprogramm der PTS nach außen vertreten: „Die Polytechnische Schule bereitet als einziger Schultyp direkt auf die Lehre vor“ (Berufsorientierung und Berufsgrundbildung) – „Zuerst PTS, dann Lehre“,

die ideelle und materielle Unterstützung der PTS, ein Netzwerk für Absolventen/innen mit Partnerfirmen und der PTS im Rahmen eines jährlichen Treffens.

Im Anschluss an die Vereinsgründung fand im kleinen Rahmen eine spannende und nachhaltige Diskussion zur Lehre und deren Vorbereitung statt.

Obmann Steinmetz: „Der Verein soll sich als Plattform zwischen Schule-Wirtschaft-und Absolventen der PTS Scheibbs ansiedeln. Es sind alle herzlich willkommen und eingeladen, an diesem spannenden Projekt mitzuwirken.“

Text und Foto: Robert Heindl, MEd, PTS Scheibbs
Mitglied von POLYaktiv



Reihe hinten v.l.: Doris Pirringer-Groll, Alexander Weiß, Karl Czurda, Johannes Wolmersdorfer, Hr. Kamleitner, vorne v.l.: Andreas Steinmetz, Robert Heindl, Walter Kraus, Karl-Heinz Kicker, Christian Klausner, Herbert Pruckner



Neuer Fachbereich in Kottlingbrunn

Erfolgreich startete die Polytechnische Schule Kottlingbrunn das zweite Jahr mit dem schulautonomen Fachbereich Dienstleistung/Gewerbe. Vor allem für jene Schüler/-innen, die in keine Berufsrichtung tendieren, deckt dieser Bereich ein breites Spektrum an Möglichkeiten ab. Physische und psychische Fähigkeiten und Fertigkeiten werden gleichermaßen gefordert und gefördert. Nach der Initiierung des Bereichs im vergangenen Schuljahr wurden heuer kleine Adaptierungen vorgenommen, um auf die Bedürfnisse der Jugendlichen noch besser eingehen zu können. Mit einer Quote von 50/50 ist der Unterricht für Burschen

und Mädchen gleichermaßen interessant. Die durchwegs positive Resonanz der Wirtschaft auf die Aufhebung der rollenbehafteten Ausübung der Berufe bestärkt einmal mehr die Idee dieses neuen Unterrichts.

Text und Foto: PTS Kottlingbrunn



Wer lesen kann, kann auch lernen!

Die Lesefertigkeit bildet eine entscheidende Grundlage für eine erfolgreiche Schullaufbahn und das weitere Leben. Dabei kommt es auf das „richtige Lesen“ und die „Lesegeschwindigkeit“ an. Die Lesefähigkeit ist Voraussetzung für die Lernkompetenz. Aus diesem Grund startete die PTS **St. Pölten** im 2. Semester wieder ein Leseprojekt. Die Schüler/innen erhalten jeden Tag einen Text, den sie sinnerfassend lesen müssen. Anschließend werden Fragen zum Text eigenständig beantwortet. Im Laufe der Zeit werden die Texte komplexer und die Zeit für die Bewältigung der Aufgabenstellung geringer. Das regelmäßige Lesen dient zur Förderung der Lesefähigkeit, Lesegeschwindigkeit und des Leseverständnisses. Am Ende des Schuljahres können sowohl die Lehrkräfte als auch die Schüler/innen feststellen, ob sich die Lesekompetenz verbessert hat.

Text und Foto: PTS St. Pölten
Mitglied von POLYaktiv



Wie bewerbe ich mich richtig? – Übung macht den Meister! Bewerbungstraining an der PTS St. Pölten

Die PTS St. Pölten freute sich, am 23. Jänner zahlreiche Vertreterinnen von Betrieben aus St. Pölten und Umgebung in der Schule begrüßen zu können.

Jeder Schüler hatte die Gelegenheit, mehrere Bewerbungsgespräche zu führen und für den „Ernstfall“ zu proben. Bewerbungsunterlagen, Auftreten und Sprache wurden genauestens unter die Lupe genommen. Es wurden Hilfestellungen gegeben, Ratschläge bezüglich des Verhaltens in sozialen Netzwerken erteilt, aber auch ermutigt und gelobt. Ein guter Eindruck beim Vorstellungsgespräch ebnet oft den steinigsten Weg zur Lehrstelle.

Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einer Feedbackrunde und einem Abendessen. Wir bedanken uns noch einmal bei den Firmenchefs, die sich jedes Jahr für unser ausgesprochen wichtiges Event Zeit nehmen.



v.r.n.l.: Heinz Josef, Oskar Borger, Andreas Stampfer, Nicole Edelbacher, Track Marco, Dietmar Rabl, Georg Spannbruckner, H. Lechner, Dagmar Hutterer, Christine Pöckl, Maria Frank-Schlossnagl, Reinhard Zimola, Johanna Joo, Roland Marchart, Daniela Erber, Lucia Hasler, Ing. Florian Woracek, Markus Bonner, Susanne Janoschek, Mag. Birgit Holubek, Josef Krückl, Ing. Pasteiner Leopold, Martin Lackner

Text und Foto: PTS St. Pölten
Mitglied von POLYaktiv

Blick hinter die Kulissen

Was passiert eigentlich im Hintergrund einer Steckdose?

Am 11. Jänner 2018 besuchten die Schüler/innen der Polytechnischen Schule **St. Pölten** das Wärmekraftwerk Theiß. Dort erhielten sie eine informative Führung, die drei Stunden andauerte. Begonnen hat die Führung mit einem Vortrag, der grundlegende Informationen zur Energie und der Funktion des Kraftwerkes beinhaltete. Des Weiteren wurde die Notwendigkeit neuer Stromnetze und Speichertechnologien, welche für das Funktionieren der Energiewende und des Ausbaues der erneuerbaren Energie erforderlich sind, thematisiert. Anschließend wurde ein Rundgang durch die technischen Kraftwerksanlagen durchgeführt, wobei die Schüler/innen auf 52 m Höhe gelangten und somit einen Blick auf das Tullnerfeld und nach Krems werfen konnten. Aufgrund der abwechslungsreichen Strukturierung der Führung konnten sich die Schülerinnen Wissenswertes über das modernste und effizienteste Wärmekraftwerk der EVN in Niederösterreich einprägen.



Abdul Irmak, Fatih Özmen, Emrehan Sönmez, Emre Yildiz, Ahmet Yildiz, Cemal Tembel

Text und Foto: PTS St. Pölten
Mitglied von POLYaktiv

Aktuelles aus der PTS Wolkersdorf

In diesem Semester konnten unsere Schülerinnen und Schüler viel Neues erfahren und lernen. Unser erklärtes Ziel, die Jugendlichen bei der Berufsfindung als auch bei der Lehrstellensuche zu unterstützen, ist nach wie vor eine der obersten Prioritäten unserer Schule. Durch eine entsprechende Vielfalt an Informationen in Form von Firmenvorträgen (OMV), Betriebserkundungen (z. B. Hornbach), Kennenlernen der Berufsschulen usw. erfahren unsere Jugendlichen eine gezielte Orientierung und Vorbereitung auf die Berufswelt. Während der „Bewerbungsfit-Woche“ übten die Schülerinnen und Schüler mit Wolkersdorfer Unternehmer das selbstbewusste Auftreten bei Vorstellungsgesprächen. Auch die Bewerbungstrainings der AKNÖ, die dieses Mal in der Schule stattfanden, trugen dazu bei, dass die Jugendlichen nicht nur lernten, wie sie sich richtig bewerben, sondern auch wie sie ihre Stärken besonders gut hervorheben können.

Im November besuchten unsere Schülerinnen die Landesberufsschule (LBS) in Mistelbach. Hier erhielten sie die Chance, verschiedene Unternehmen aus der Region kennen zu lernen, die sich darauf spezialisiert haben, Mädchen in technischen Berufen auszubilden. So wurden unseren Schülerinnen Lehrberufe wie Metalltechnikerin, Spenglerin und so weiter vorgestellt. Die Gespräche mit den Firmenvertretern hatten unseren Schülerinnen sehr gut gefallen.

Ende November waren unsere Jugendlichen im Weihnachtsfieber. Im Kreativen Gestalten wurde viel gebastelt, damit der Weihnachtsbaum vor dem Rathaus festlich geschmückt werden konnte. Während unseres Projekts „Respekttage in der Schule“ gab es unter anderem eine Station, in der Kekse und Lebkuchen gebacken wurden. Diese wurden den Pensionisten des Landespflegeheimes am letzten Schultag vor den Ferien geschenkt. Außerdem durften unsere Jugendlichen mit den Bewohnern Weihnachtsbäume im Pflegeheim schmücken. Dies bereitete unseren Schülerinnen und Schülern große Freude

und beide Generationen hatten so die Chance einander näher zu kommen.

In diesem Schuljahr haben wir einen neuen Fachbereich, Mechatronik. Dieser verbindet die Gebiete Mechanik, Elektronik und Informatik zu einem Gesamtkonzept. Der Schule ist eine Kooperation mit der Weinviertler Mechatronik Akademie besonders wichtig, so dass der Unterricht teilweise dorthin verlagert wird. Dieses Projekt bietet unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Angebote der Akademie verstärkt zu nützen.

Im Februar besuchten wir das Heeresgeschichtliche Museum, das sich in der Aktionswoche vom 19. 02. 2018 – 23. 02. 2018 dem Thema „Kinder im Krieg“ widmete. Das Ziel war es, mit den Jugendlichen die Problematik „Kinder im Krieg“ historisch zu verorten. Unsere Jugendlichen konnten so einen Einblick in aktuellen Krisenregionen gewinnen. Der Höhepunkt war das Gespräch und die Diskussion mit einer Zeitzeugin, die einen authentischen Zugang zum gefährlichen Spannungsfeld zwischen Kindern, Waffen und Krieg geben konnte.



Unsere Schülerinnen bei Tech-Dating, Sabine Meißl, Caroline Kraml

Text und Fotos: PTS Wolkersdorf
Mitglied von POLYaktiv

Dekretverleihung „Finanzcard“ für Polyschüler/innen aus Wiener Neustadt

Am Montag, dem 22. 1. 2018, wurden in feierlichem Rahmen im Neukloster Dekrete an zwei Klassen der Polytechnischen Schule überreicht, die in diesem Schuljahr die Zusatzausbildung „Finanzcard“ positiv absolviert haben.

Die Zusammenarbeit unserer Schule mit der Schuldnerberatung war die Grundlage für diese Arbeit. In drei Workshops an der Polytechnischen Schule brachten die engagierten Damen der Schuldnerberatung, Frau Lippitsch und Frau Stöger, die Zusatzkenntnisse mit drei Modulen den Schülern/innen näher. Zwei weitere Module mussten im Selbststudium mit Unterstützung von den beiden Fachlehrerinnen Gremsl I. und Manhalter G. absolviert werden.

Die behandelten Themen waren vielfältig: Geschäftsfähigkeit, wann darf man Verträge abschließen? Alles rund ums Handy. Im Selbststudium reflektierten die Schüler/innen ihre Zukunftspläne. Was will ich beruflich im Leben erreichen und wieviel Geld werde ich zur Verfügung haben? Was kosten Lebensmittel und Wohnungen? Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden von den motivierten Jugendlichen mit Powerpoint präsentiert. Verkaufsfallen und Tricks waren ebenfalls ein großes Thema. Im abschließenden Online-Test konnten alle Schüler/innen ihre neuen Kenntnisse unter Beweis stellen.

Nochmals herzlichen Dank an Frau Lippitsch und Frau Stöger für die engagierte Arbeit mit unseren Schülern/innen, die nun bestens gerüstet für den überlegten Umgang mit Geld sind! Unsere Schüler/innen sind fit for future!

Text und Foto: PTS Wiener Neustadt
Mitglied von POLYaktiv



1. Reihe vorne von links nach rechts:
KARA Gizem, KALKAN Sümeyye, CIFTCI Elif, CETIN Meltem, KALAMAN Yasemin, Frau Lippitsch (Schuldnerberatung), PLACINTA Ami, SPITZER Melanie, OBLAK Sarah, TEPIĆ Tamara, PAUSCHENWEIN Vanessa, CUTOVIC Luka
2. Reihe von links nach rechts:
TAHIRI Martina, AZAM Ayaan, ARASIJEV Rahman, HAMULIC Armin, Frau STÖGER (Schuldnerberatung)

In Bad Goisern lernt man fürs Leben

Unter 150 eingereichten Projekten zum Thema „Lernen fürs Leben“ wurden am 28. November 2017 im Atrium der Raiffeisenlandesbank OÖ 15 Bezirkssieger und ein Landessieger gekürt.

Die Bezirks-Rundschau vergab die Preise in Partnerschaft mit dem Land OÖ, der Raiffeisenlandesbank OÖ, der Wirtschaftskammer OÖ und der Industriellenvereinigung OÖ. Diese Aktion ist eine hervorragende Idee und sie zeigt, dass die Schülerinnen und Schüler in den oberösterreichischen Schulen viele Möglichkeiten haben, über den Tellerrand hinauszublicken und dass viele Lehrkräfte viel mehr machen, als sie eigentlich müssten.

Die PTS Bad Goisern gewann den Bezirkspreis im Bezirk Gmunden zum Thema „Sitzgelegenheiten“.

Für dasselbe Projekt wurde der PTS Bad Goisern, wie schon in einem vorhergehenden Artikel erwähnt, heuer bereits zum vierten Mal vom Unterrichtsministerium der PTS - Projektpreis in Höhe von 1000 Euro sowie das PTS-Gütesiegel 2017/18 zuerkannt.

Anlässlich der Eröffnung des Meistersommers, der unter dem Motto „Sitzgelegenheiten“ stand, upcyclten die Schüler der Metall- und Holzgruppe alte Skier, Snowboards und weitere Gebrauchsgegenstände und machten daraus nützliche Sitzgelegenheiten. Bei der Wiederverwertung ungewöhnlicher Werkstoffe und Materialien waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die Schüler und Schülerinnen der Dienstleistungs- und Tourismusgruppe sorgten für entsprechende Sitzauflagen aus

alten Fleckerlteppichen.

Damit die Besucher der Veranstaltung über die dreißig Meistersommer-Aussteller gut informiert wurden, führten die Schülerinnen der Handelsgruppe am Eröffnungstag durchs HandwerksHaus.

Die Lehrerinnen und Lehrer der PTS sind natürlich sehr stolz auf diesen Sieg, der für sie wiederum ein Beweis dafür ist, dass sich die Mühe gelohnt hat.



Text und Foto: NMS/PTS Bad Goisern
Mitglied von POLYaktiv

Design oder nicht Design – keine Frage für die PTS Mattighofen

Im Poly Mattighofen wurden Handyhalter mit eigenem Styling gefertigt.

Die Verarbeitung von Kunststoff sorgt immer wieder für Überraschungen. Seit über 40 Jahren ist die Firma GBM ein Spezialist in der Formgebung dieses heiklen Materials.

Zu der Idee des Handyhalters entwarf Betriebsleiter Thomas Feichtenschlager kurzerhand ein Modell aus Karton. Davon wurden die Maße genommen und mit einem 3-D Programm gezeichnet. Im Info-Raum der Schule kreierte unsere Nachwuchsdesigner/innen nun eigene Logos, die sie in weiterer Folge eigenhändig mit dem UV-Printer der Bedruckungsabteilung aufdruckten.

Mit großem Fachwissen und viel Begeisterung zeigte uns Frau Claudia Aichriedler aus der Montageleitung, dass Kunststoffbedruckung durchaus eine Wissenschaft ist. Eine Wissenschaft, die zu Recht das Wort Kunst in sich birgt. Die bedruckten Polycarbonatplatten wurden anschließend gebohrt und bei 400 °C vorsichtig gebogen. Der Standfuß aus Aluminium wurde gefeilt und sandgestrahlt. Unsere 20 Schüler/innen hatten großen Spaß beim Anfertigen des Handyhalters und durften dabei sämtliche Arbeitsschritte selbständig durchführen. Fern des Klassenzimmers lernten unsere Schüler/innen wie aufwändig aber auch wie spannend der Weg von einer Idee zum fertigen Produkt sein kann. Eine sehr gelungene Veranstaltung! Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns noch einmal sehr herzlich bei der Firma GBM für die tatkräftige und großzügige Unterstützung bedanken.



Professioneller Umgang mit Polycarbonat!



Et voilà: Ein selbstgebauter Handyhalter :-)

PTS Fortbildungsveranstaltung in Klagenfurt am Wörthersee

Termin: Montag, 20.08.2018 ab 14.00 Uhr bis Mittwoch, 22.08.2018 - 13.00 Uhr

Hotel: SANDWIRTH hotel & meetingpoint
Pernhartgasse 9
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: 0463 / 56209 Fax: 0463 / 514322
E-Mail: hotel@sandwirth.at
Home: www.sandwirth.at



Vorläufiges Programm:

Montag ab 14.00 Uhr: Eröffnung und Begrüßung
Mitteilungen des BMBWF
Humor als pädagogische Ressource

Dienstagvormittag: Humor und Haltung als Ressource
Workshops mit
Andrea Latritsch-Karlbauer und Ursula Zidek-Etzlstorfer

Dienstagnachmittag: Betriebserkundung im Lakeside Science & Technology Park

Mittwochvormittag: Fortsetzung der Workshops

Anmeldung PH:

Formloses Mail über den Dienstweg (Teilnahmebestätigung durch die Direktion) an
Astrid Heranig - astrid.heranig@ph-kaernten.ac.at unter Angabe Ihres Namens.
(Voraussetzung: Immatrikulation an der PH Kärnten)

Kontakt für Rückfragen: Hans Wintersteiger - Tel. 0463 / 508 508 315
johann.wintersteiger@ph-kaernten.ac.at

Anmeldung:

per E-Mail an soak2018@polyaktiv.at

Genaue Angabe von Name, Dienststelle, E-Mail, Telefonnummer und eine Anmerkung, falls **kein** Hotelzimmer benötigt wird.

Hotel:

Die Zimmer sind von den TeilnehmerInnen selbst zu buchen.
Das Kennwort lautet: „Polyaktiv Sommerakademie“
Kontakt: 0463 / 56 209 bzw. hotel@sandwirth.at

Lakeside Park

Schwerpunkt IKT: Gemeinsam mit der Alpen-Adria-Universität, den Lakeside Labs und den Unternehmen wird der Lakeside Park ein hochspezialisierter Standort für IKT-Forschung und Entwicklung.

Schwerpunkt Bildung: Der Lakeside Park wird ein bevorzugter und attraktiver Bildungsstandort für 1- bis 100-Jährige; ein Campus, wo sich Lehrende und Lernende begegnen, ein Ort wo Gelerntes direkt in die Praxis umgesetzt werden kann.

Schwerpunkt Gründung: Im Lakeside Park entwickelt sich eine dynamische, kreative und erfolgreiche Gründerszene - Unternehmensgründungen, Entrepreneurship, Start-ups finden hier die optimale Atmosphäre für das Neue, Raum für Experimente, Beziehungen, Begleitung ...



„FIT für Veränderung“ Selbststärkung mit Alexandertechnik

Der Schlüssel um gelassen und selbstbewusst gestalten zu können liegt in uns selbst!



Workshopleiterin : Mag. Ursula Zidek-Etzlstorfer
Beraterin, Organisationsentwicklerin und Coachin mit systemischem Zugang, international zertifizierte Alexandertechniklehrerin.

Die Verbindung von Leistung und Leichtigkeit steht im Mittelpunkt ihrer SUCCEASE-Methodik mit der sie Menschen, Teams und Organisationen seit vielen Jahren auf ihrem Karriereweg und bei der Entfaltung ihres individuellen Ausdrucks begleitet. Der körperorientierte Wahrnehmungsunterricht Alexandertechnik zeigt einen konkreten Weg der Selbstentlastung. Er bietet wirkungsvolle Hilfe zur Selbsthilfe, um voll in Form zu sein und zu bleiben, denn in Zeiten der Schnelllebigkeit und Veränderung nehmen wir oft nicht wahr, wenn wir uns selbst mit Druck und Spannung einengen.

Das Zurückfinden zur inneren Kraft und die Stärkung des Selbstbewusstseins stehen im Mittelpunkt dieses erlebnisorientierten Workshops, der den Teilnehmerinnen Möglichkeit zum Entdecken, Auftanken und praxiserprobte Tipps für den beruflichen und privaten Alltag bietet.

HUMOR UND HALTUNG ALS RESSOURCE

„Humor ist eines der besten Kleidungsstücke, die man in der Gesellschaft tragen kann.“ (W. Shakespeares)

Workshopleiterin: Andrea Latritsch-Karlbauer
Schauspielerin, Regisseurin, Autorin und Trainerin für Haltung und authentische Kommunikation.



Seit 30 Jahren beschäftigt sie sich mit den Potentialen des Körpers. Die von ihr entwickelte AnLaKa-Methode bringt den Menschen viel Leichtigkeit und hilft ihnen ihr Leben weitgehend stressfrei, aufgerichtet und humorvoll zu meistern.

Die optimale Haltung als auch die Humorfähigkeit lösen Spannungen und stärken Entscheidungskraft und Urvertrauen. Gerade in Konfliktsituationen sind Haltung und Humor unverzichtbar. Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem interaktiven Workshop wertvolle Tipps für mehr Leichtigkeit im Alltag durch Lachen und optimales Gehen.

TIPP der Redaktion:

Mathematik- Videomaterial auf Youtube
Gerald Weihs, BEd (PTS Hollabrunn) betreibt einen eigenen Youtube-Kanal mit Unterrichtssequenzen aus dem Mathematikunterricht. So haben die Schüler/innen die Möglichkeit auf moderne Art und Weise zu Wiederholen, zu Vertiefen oder wenn sie bei der Erarbeitung neuer Inhalte gefehlt haben, sich den Lehrstoff anzueignen. Den Kanal können Schüler/innen aus ganz Österreich kostenlos nützen!
Gerald Weihs würde sich über ein Feedback freuen.

https://www.youtube.com/channel/UCTkX-fU0Fpr3RKZzC3J_tg/featured

<https://www.facebook.com/thewhiteclassroom>

IN EIGENER SACHE



Screenshot vom YouTube Kanal

Lehrlingsoffensive vieler Firmen an der PTS Deutschlandsberg

Das Schuljahr hat erst begonnen, die Schüler/innen sich noch kaum an den Alltag gewöhnt, besuchen schon die ersten großen Firmen die PTS Deutschlandsberg um für ihre Standorte zu werben und Lehrlinge zu finden. So hielten bereits die Fa. Energie Steiermark und Fa. Interporsche Vorträge, Termine mit weiteren Betrieben (Fa. Andritz, Fa. Künz ...) sind bereits fixiert. Aber nicht nur große Unternehmen wenden sich an die PTS, auch viele lokale Klein- und Mittelbetriebe suchen vermehrt den direkten Kontakt, um ihren Lehrlingsbedarf zu decken. In diesem Zusammenhang nimmt die PTS eine maßgebliche Schlüsselstelle ein und stellt die Verbindung zwischen den Schüler/innen und der passenden Firma und Lehrstelle her. Im Rahmen der Take Tech 2017 wurden die Schüler/innen von drei maßgeblichen Betrieben im Bezirk eingeladen.

Am Programm standen Besuche bei SVI-Austria, Epcos-TDK sowie der Firma Künz dem führenden Kranbauer Österreichs. Viele ehemalige Schüler/innen sind bereits Lehrlinge in diesen Großbetrieben und so gab es auch ein Wiedersehen mit ehemaligen Leistungsträgern der Schule.

Text und Foto: PTS Deutschlandsberg
Mitglied von POLYaktiv



Adventkranzbinden

An der PTS **Eisenerz** hat die neue Lehrerin Eva Riedler an die alte Tradition des Adventkranzbindens angeknüpft. Der pensionierte Gärtner Hans Reiter wurde eingeladen, seine langjährige Erfahrung an die Schülerinnen weiterzugeben. Sogar das notwendige Reisig wurde selbst im Wald vom Baum geschnitten und dankenswerterweise vom Ramsauförster Martin Brandner in die Schule geliefert.

PTS Eisenerz
Mitglied von POLYaktiv



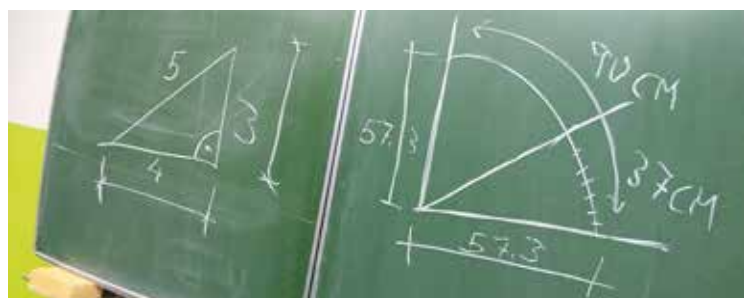
PTS Kapfenberg Schüler/innen bauen ein Haus mit Zimmerei ZARNHOFER

Im Dezember war die Zimmerei ZARNHOFER Holzbau GmbH zu Gast in der Holzwerkstätte der PTS Kapfenberg.

Unsere Schülerinnen und Schüler lernten dabei den Lehrberuf des Zimmerers (m/w) kennen, bauten ein Modell in Blockholzbauweise und schlüpfen in die Arbeitskleidung eines Zimmerers. Welche Vorzüge der Werkstoff HOLZ besitzt, wie man mit einfachen Mitteln einen rechten Winkel konstruiert und wie man auf einem Viertelkreis einfach die Winkelgrade bestimmen kann, das erläuterte Herr Zarnhofer (siehe Bilder) unseren Schülern/innen.

Was versprechen sich die Zimmerei Zarnhofer und die PTS Kapfenberg von der neu begonnen Zusammenarbeit?
Sie versprechen sich einen gegenseitigen Nutzen, der in einer gelungenen Lehrstellenvermittlung für junge, dynamische Menschen fruchten soll.

Text und Fotos: PTS Kapfenberg
Mitglied von POLYaktiv



PTS Feldbach - Bautechnikzentrum der Südoststeiermark!

Die Polytechnische Schule Feldbach hat sich in den letzten Jahren zu einem regelrechten Zentrum für bautechnisch interessierte Schülerinnen und Schüler entwickelt. Mittlerweile führt die Schule seit einigen Jahren zwei Bautechnikgruppen. Der besondere Anreiz für die interessierten Jugendlichen ist der reale Praxisbezug, der in geblockter Form am Außenstandort der Bauakademie Steiermark in Fürstenfeld angeboten wird. Die örtliche Infrastruktur bietet viele Möglichkeiten, das Berufsfeld „hautnah“ in Einzel- und Gruppenprojekten kennenzulernen. Zusätzlich wird das Arbeitsjahr von Experten der Bauakademie fachmännisch begleitet. Die Verbindung zwischen Theorie und Praxis wird in diesem Kontext auf sehr hohem Niveau gepflegt. Viele Baufirmen haben von dieser Berufsvorbereitung bereits profitiert, indem sie sich entschlossen haben, Schülerinnen und Schüler der PTS Feldbach einzustellen! Die PTS Feldbach hat in der jüngsten Vergangenheit bereits einige Landes- und Bundessieger, sowie erfolgreiche Teilnehmer bei den Euroskills hervorgebracht. Dennoch ist aller Anfang schwer!

Am 30. 11. 2017 veranstaltete die Bauakademie Steiermark zum fünften Mal das landesweite Baulehrlingscasting für interessierte Jugendliche im Bau- und Baunebengewerbe. Am Standort Übelbach nahmen vergangenes Jahr 125 Schülerinnen und Schüler aus den Polytechnischen Schulen der Steiermark daran teil. Dieses Casting bot den Jugendlichen die einmalige Chance, sich der Bauwirtschaft (Schalungsbauer, Maurer, Tiefbauer, Zimmerer, ...) zu präsentieren und sich eine offene Lehrstelle zu ergattern. Die Polytechnische Schule Feldbach schickte unter der Vorbereitung von Hrn. Dipl. Päd. Christian Narnhofer, BEd, Fr. SRin Dipl. Päd.in Renate Ritter, BEd sowie Hrn. Patrick Zenz insgesamt 22 begeisterte Bautechniker zum Wettbewerb. Auf dem Programm standen wieder Prüfungen im theoretischen, praktischen und sportmotorischen Bereich. Die Teilnehmer der PTS Feldbach mussten nur den 1. Rang

Marbler Jonas (PTS Kirchbach) sowie den 2. Rang Windner Elias (PTS Friedberg) überlassen. Der dritte Platz ging an Kilian Lupinski (PTS Feldbach) gefolgt von acht Mitschülern sowie einer Mitschülerin der PTS Feldbach.

Text und Fotos: PTS Feldbach – Mitglied von POLYaktiv



Nadine Schleich (Schülerin beim Casting, Praxis)



Gruppenfoto der Teilnehmer/innen am Steirischen Baulehrlingscasting

Tage der Wirtschaft an der PTS Gratkorn

Mittlerweile ist es schon Tradition, dass bereits zu Schulbeginn zahlreiche Firmen und VertreterInnen der Wirtschaft in die PTS Gratkorn kommen. Dabei werden den neuen Schülerinnen und Schülern die aktuellen Lehrberufe präsentiert und die Kriterien einer ordentlichen Bewerbung dargelegt. So konnte Dir. Walter Krammer im Beisein von Hr. Bürgermeister Helmut Weber an zwei Tagen Vertreter/innen und Verantwortliche von insgesamt 14 verschiedenen Groß- und Mittelbetrieben an der PTS Gratkorn begrüßen. In den Eröffnungsreden bedankte sich Dir. Krammer bei den Firmen für Ihre Bereitschaft an die Schule zu kommen und Hr. Bgm. Weber wies auf die Bedeutung der PTS Gratkorn mit dem Schwerpunkt der ganzjährigen Betriebspraxis hin. Die Firmenvertreter/innen betonten ihrerseits wie wichtig gut ausgebildete Lehrlinge für die Industrie, die Wirtschaft und den Handel sind.

An den beiden Vormittagen konnten dann die PTS Schülerinnen und Schüler erste Einblicke in interessante Lehrberufe erlangen und die ersten Schnupperpraktika konnten gleich fixiert werden. Auch Herr PSI Gerald Freymüller überzeugte sich persönlich

über dieses gelungene Projekt an der PTS Gratkorn.

Ab 4. Oktober begannen unsere SchülerInnen bereits mit dem ersten Schnupperpraktikum und vielleicht wird dabei gerade der Beginn einer großartigen Berufskarriere gelegt. Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Firmen und wünschen unseren Schüler/innen interessante Praktika. Als Fixpunkt für alle interessierten Firmen gilt die 2. Schulwoche im neuen Schuljahr. Auch Eltern sind dazu immer herzlichst eingeladen.

Text und Fotos: PTS Gratkorn – Mitglied von POLYaktiv



CrossFit in Deutschfeistritz

Die PTS Deutschfeistritz eröffnete am ersten Schultag des neuen Jahres das 1. CrossFit-Studio Österreichs mit Schullizenz.

CrossFit ist mit mehr als 13.000 Standorten weltweit eine der führenden Trend-Sportarten, wenn es um Fitness und Kraft-Ausdauer geht. Für die PTS Deutschfeistritz ist es eine tolle Möglichkeit, den Schülern/innen Spaß am Sport zu vermitteln. Markus Oberländer, Gründer von CrossFit Deutschfeistritz und Lehrer an der PTS: „Mit der Schullizenz von CrossFit dürfen wir nun kostenlose Kurse für Schüler/innen und Lehrer/innen des Schulzentrums Deutschfeistritz anbieten. Das Training ist intensiv, macht aber enormen Spaß! Vor allem die Sportklassen der NMS Deutschfeistritz werden stark vom neuen Angebot profitieren!“

Erstmals CrossFit ausprobieren durften die Schüler der PTS Deutschfeistritz. Durch eine Kooperation mit CrossFit Graz konnte das stärkste Team der PTS Deutschfeistritz ermittelt werden. Vier Bewerber waren bei CrossFit Graz unter der Leitung von Head-Coach Stefan Pecnik zu bewältigen. Einfach klingende Übungen wie das Hängen an einer Klimmzugstange

oder das Überkopffalten einer 15kg schweren Hantelscheibe dienten als Einstiegsübungen und brachten die 6 Teams/12 Schüler kräftig ins Schwitzen.

Amir Khan Tarakhel und Safiullah Hotak setzten sich hauchdünn vor Aref Rostami und Payam Noorzehi durch.



Text:
Gabriela Steinscherer
und Fotos:
PTS Deutschfeistritz

Mitglied von POLYaktiv

Stocksport mit Doppel-Weltmeisterin Simone Steiner (22)

Hohen Besuch bekamen die Schüler der Sportgruppe von Markus Oberländer. Doppel-Weltmeisterin und Jugendkoordinatorin des BÖE Simone Steiner veranstaltete 2 Workshops zum Thema Stocksport an der PTS Deutschfeistritz. Mit eigenen Stöcken mit Filzbelägen konnte in der Turnhalle trainiert werden. Sportlehrer Markus Oberländer: „Beim Sportunterricht geht es mir vor allem darum, den Kindern Spaß am Sport zu vermitteln, um möglichst viele Schüler/innen auch nach der Schulzeit für Sport motivieren zu können. Eine Weltmeisterin zu Besuch zu haben ist natürlich eine großartige Sache.“ Simone Steiner sieht das ähnlich: „Nachwuchsarbeit ist in jedem Sport unheimlich wichtig – vor allem im Stocksport merkt man, dass Schüler/innen bereits erste Erfahrungen gesammelt haben!“

Den Jugendlichen hat das Training sichtlich gefallen – sie warten nur mehr darauf, dass es endlich warm wird und endlich auch auf Asphalt in Deutschfeistritz trainiert werden kann.

Text: Gabriela Steinscherer und Fotos: PTS Deutschfeistritz
Mitglied von POLYaktiv



„Fit for Job“ in Deutschlandsberg

Intensives Bewerbungstraining an der PTS Deutschlandsberg
Es wird ernst für die zukünftigen Lehrlinge! Firmen laden die Jugendlichen bereits jetzt zu Bewerbungsgesprächen und Aufnahmetests ein.

Um die Schüler/innen darauf bestens vorzubereiten fand vom 9. – 11. 1. 2018 das Bewerbungsprojekt an der PTS statt.

Gemeinsam mit Fr. Stoiser von der Berufsfindungsbegleitung boten die Lehrer/innen der PTS ein reichhaltiges Programm. Bewerbungsgespräche wurden durchgeführt und analysiert, über Körpersprache, Outfit, Benehmen, Vorbereitung gesprochen, Stärken und Schwächen erarbeitet, Aufnahmetests trainiert, die Bewerbungsunterlagen optimiert. Zusätzlich informierte Fr. Powoden vom AMS über die Möglichkeiten der Jobrecherche im Internet.

Der Höhepunkt dieser Tage war allerdings die Realbegegnung mit Vertretern der Firmen Hasslacher, IBIDEN, Fuchshofer Zerspanungstechnik sowie Elektro Klinger, die ihre Unternehmen vorstellten und Aufnahmegespräche

demonstrieren.

„Es gibt keine zweite Chance einen ersten Eindruck zu machen!“ Mit diesem Rüstzeug sicher kein Problem!



Text und Foto: PTS Deutschlandsberg
Mitglied von POLYaktiv

SEL-Gespräche am Poly-Hartberg

Vor drei Jahren begannen wir mit „freiwilligen“ SEL-Gesprächen, um ein Gefühl zu bekommen, wie wir sie ablaufen lassen könnten. Inzwischen haben alle unsere Lehrkräfte schon eine diesbezügliche Praxis. Bei der Erstellung der Stärkenmappe haben wir den Umfang reduziert und das Zeitmanagement verfeinert. Die Stärkenmappe wird in BO oder Deutsch vorbereitet, wir haben uns auf vier große Themen beschränkt. Da ist einmal der Kompetenz-Stern. Die Schüler/innen übertragen ihre Antworten zu den Themen Arbeitsverhalten, Lernverhalten, Sozialverhalten und Fachkompetenz in ihr Stärkenprofil. Je ausgemalter die Kreise sind, desto ausgeprägter ist ihre Stärke.

Auf einem Arbeitsblatt mit dem Selbstachtungsbaum werden nochmals die Stärken eingetragen, aber auch die Schwächen. Somit haben die SchülerInnen nochmals die Gelegenheit, über ihre Fähigkeiten zu reflektieren. Auf dem dritten Arbeitsblatt können sie mit der Vergabe von Smileys ihre Eigenschaften bewerten. Das ist die Selbsteinschätzung. Dann bekommt dieses Arbeitsblatt der Klassenvorstand, der nun die Ausprägung der einzelnen Eigenschaften auch einschätzt. Hier können die Schüler/innen ihre Selbsteinschätzung der Fremdeinschätzung gegenüberstellen. Beim letzten Arbeitsblatt geht es um die Berufswahl. Die Schüler/innen überlegen, welche Faktoren bei der Berufswahl von Wichtigkeit sein könnten und wovon sie sich bei ihrer Berufswahl beeinflussen lassen.

Diese vier Arbeitsblätter werden nun dem anwesenden Elternteil und den Lehrkräften erklärt. Anschließend wird ein

Werkstück aus dem gewählten Fachbereich vorgestellt. Aus Erfahrung wissen wir, dass die Schüler/innen das sehr gerne machen.

Den Abschluss bildet der Ausblick auf das 2. Semester, was ist gut gelaufen, wo möchte sich der/die Schüler/in noch verbessern.

Die Eltern und Lehrkräfte sind Zuhörer/innen – außer, dass wir eventuell mit Fragestellungen den Redefluss ankurbeln. Vom tadellosen Benehmen bis zur Verweigerung ist alles dabei, doch zu 95 % schließen die Schüler/innen das 15-minütige Gespräch mit einem guten Gefühl ab. Die Eltern erleben ihre Kinder und wir Lehrkräfte freuen uns, wenn sich Schüler/innen dieser Herausforderung stellen.

Text: Dir. Rosa Högel und Foto: PTS-Hartberg
Mitglied von POLYaktiv



Mutter mit dem Sohn und dem Werkstück (Haus mit Alarmanlage im FB Elektrotechnik) und Lehrerin

Poly Mürz bei voestalpine Rotec

Die voestalpine Rotec lädt die Polytechnische Schule Mürzzuschlag zum „Rotec skill day – skills matters“ ein.

Dieser Tag steht exklusiv für die PTS Mürzzuschlag zur Verfügung. Sie ist die Schule, die ein gewinnbringendes Orientierungsjahr und eine optimale Vorbereitung auf die duale Ausbildung „Orientieren – Lernen – Reifen“ bietet.

Die voestalpine Rotec bot den Jugendlichen ein Bewerbungstraining, welches sowohl einen Bewerbungsmappencheck, ein Rollenspiel zum Bewerbungsgespräch, mehrere Tipps und Tricks für die Erstkontaktaufnahme mit einem Unternehmen, aber auch Allgemeines zum Thema Auftreten, was öffnet Türen und was verschließt sie, beinhaltete. Die Jugendlichen schnupperten aktiv in den Berufsgruppen Maschinenbautechniker/in, Elektrobetriebstechniker/in, Werkzeugbautechniker/in und Werkstoffprüfer/in und verrichteten die dafür typischen Arbeiten.

Text und Fotos: PTS Mürzzuschlag
Mitglied von POLYaktiv



PTS STRADEN SPITZENERGEBNIS BEIM WETTBEWERB „BIBER DER INFORMATIK“

Beim diesjährigen Wettbewerb „Biber der Informatik“ nahmen österreichweit über 31 000 Schülerinnen und Schüler von der 3. bis zur 13. Schulstufe teil. Andre Huber und Martin Laller von der PTS Straden erreichten 132 von 180 möglichen Punkte und waren damit die Besten unter den teilnehmenden Polytechnischen Schulen Österreichs. Den 3. Platz in der Schulwertung erreichte Manuel Engel mit 108 Punkten. Franz Treichler von der PTS Straden fungierte als Koordinator dieses Bewerbs!

Nähere Infos:
<http://www.ocg.at/de/biber-der-informatik-2017-die-besten>

Text und Foto: PTS Straden
Mitglied von POLYaktiv



Elektrotechniker der PTS Straden beim Werkstättentraining spitze!

Auf Einladung von Ing. Florian Lugitsch von der Firma e-lugitsch in Gniebing absolvierten sieben Schüler des Fachbereiches Elektro ein Werkstättentraining, das von Lehrlingswart Werner Massopust umsichtig vorbereitet und durchgeführt wurde.

Bei diesem Training wurden von den Schülern alle Grundschaltungen vom Ein-/Auswähler über Wechselschalter bis zum Stromstoßschalter ausgeführt. Aufgrund der hervorragenden Vorkenntnisse konnte von den Teilnehmern noch eine funktionierende Zeitschaltung installiert werden.

Für den Fachbereichsleiter Elektro in der PTS Straden, Franz Treichler, bieten solche Werkstättentrainings hervorragende Erweiterungen zum Fachbereichsunterricht.

Text und Fotos: NMS/PTS Straden
Mitglied von POLYaktiv



Teilnehmer beim Herstellen von Schaltungen bzw. Werner Massopust – e-lugitsch – bei der Besprechung der Funktionsweise eines Relais

Die Kurzmeldung aus der Steiermark, die Redaktion gratuliert allen teilnehmenden Mannschaften herzlich!

PTS Eisenerz - Historischer Sieg!

Beim POLY – Cup im Futsal in Trofaiach konnten die Eisenerzer Schüler die Trofaiacher erstmals in der Geschichte besiegen. PTS Eisenerz gegen Trofaiach 8 : 7!

Text und Foto: PTS Eisenerz
Mitglied von POLYaktiv



Projekt „genialREGIONAL“ gemeinsam Zukunft gestalten

Die Schüler/innen der PTS **Brixen im Thale** erfahren und erleben in diesem Schuljahr die Vorteile von heimischen Kooperationen am Beispiel der KochArt. Der Verein ist eine Vereinigung von Wirten, die Produkte von heimischen Bauern und Produzenten verarbeiten und mehrmals im Jahr in gemeinsamen Spezialitätenwochen anbieten.

Kurt Tropper, der KochArt-Erfinder und seine Frau Katie führten zunächst in mehreren Einzelstunden die Schüler/innen an die Thematik heran, ehe mit dem ersten Symposium Ende November 2017 der Startschuss für dieses jahresdurchgängige Projekt fiel. Mit Vertretern aus der Landwirtschaft und Gastronomie wurden erste Gespräche geführt und in Workshops sollten Fragen zum Wert heimischer Produkte und regionaler Zusammenarbeit geklärt werden. Die Milchbuben, Markus und Thomas Ehammer, informierten in einem unterhaltsamen Vortrag über ihren Werdegang in die selbstständige Käserei. Michael Grafl, Obmann der KochArt und Wirt vom Gasthaus Steinberg, bereitete mit einer Schülergruppe „Tiroler Tapas“ vor, die am Ende der Veranstaltung verkostet wurden.

In der Woche vor den Semesterferien wurde das Projekt mit einem Besuch bei den „Milchbuben“, die uns von der Auftaktveranstaltung her schon bekannt waren, fortgesetzt. Markus und Thomas Ehammer vom Rehaherhof im Penningdörfel in Hopfgarten verarbeiten ihre am elterlichen Hof produzierte Bio-Heumilch in der neuen, eigenen Milchammer zu hochwertigem Camembert Käse in vier Geschmacksrichtungen. Außerdem experimentieren sie ständig mit neuen Produkten und vermarkten ihre Firmenphilosophie, die sich der Nachhaltigkeit und Regionalität verschrieben hat. Wirklich bewundernswert, wenn man in jungen Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit wagt und dabei mit viel Fleiß und Engagement Erfolg haben kann.

Liebe PTS Schüler/innen, nach dem Vorbild der „Milchbuben“ steht auch euch nach erfolgreich absolvierter Lehre der Aufstieg in der Karriereleiter offen!

Im weiteren Verlauf des Schuljahres sind weitere Exkursionen

zu Landwirten bzw. Gastwirten aus der Region geplant und in diversen Workshops soll der Austausch gefördert und das Interesse für die heimische Wirtschaft geweckt werden. Die Abschlusspräsentationen finden dann im Juni 2018 im Rahmen eines zweiten Symposiums statt.

Text und Bilder: Karin Schwingenschlögl, PTS Brixen i.Thale
Mitglied von POLYaktiv



Hygiene wird auch in der Käserei der „Milchbuben“ großgeschrieben



Unsere Schüler/-innen und Lehrer/-innen nach erfolgreich absolvierter Auftaktveranstaltung

Tag der Lehre 2018 – PTS Wörgl präsentierte die Polytechnische Schule

Der Tag der Lehre am 25. Jänner 2018 in Tirol war ein großartiger Erfolg. 5.200 Besucher/innen waren von der Leistungsschau der Tiroler Nachwuchsfachkräfte begeistert und haben sich auch aktiv an den Ständen beteiligt. Die Tiroler Fachberufsschulen waren alle vertreten und boten mit vielen praktischen Arbeiten den Besuchern/innen ein abwechslungsreiches Programm. Die Polytechnische Schule Wörgl übernahm den Messestand der Polytechnischen Schulen Tirols. Dir. OSR Hannes Pierzinger, Professor Vanessa Obernosterer BEd und Gottfried Schneider BEd übernahmen den Aufbau des Messestandes und die Betreuung des Messestandes am „Tag der Lehre“. Es war eine sehenswerte Leistungsschau der Tiroler Fachberufsschulen. Die zukünftigen Tiroler Facharbeiter/innen gaben anhand praktischer Arbeiten konkrete Einblicke in die Tätigkeiten der verschiedenen Lehrberufe und stellten ihr Können unter Beweis. Die Besucher/innen konnten den Lehrlingen bei ihrer Arbeit zusehen und sich aktiv daran beteiligen. Die Vertreter/innen der Arbeiterkammer Tirol, des Arbeitsmarktservices Tirol, der Industriellenvereinigung Tirol, des Landes Tirol und der

Wirtschaftskammer Tirol gaben Auskunft über Lehrberufe, Lehrstellen und Lehrlingsförderungen.

Text und Foto (Gottfried Schneider): PTS Wörgl
Mitglied von POLYaktiv



Dir Hannes Pierzinger und Gottfried Schneider (beide PTS Wörgl) zeigen sich zufrieden über die gelungende Gestaltung des Messestandes

GRENZENLOS Kontakte der PTS 20 Wien jenseits der Grenzen

Seit dem Schuljahr 2015/16 besuchen unsere Schüler/innen die nahegelegene tschechische Grenzstadt Znojmo. Was von manchen Eltern eher skeptisch empfunden wurde, hat sich bewährt. Die Begeisterung der Schüler/innen, ihre Erfahrungen und Erlebnisse wirken noch lange nach.

Der Tagesablauf ist genau geplant und die Ziele dieser Reise sind vielfältig: Der Besuch ermöglicht den Schüler/innen die gleichaltrigen Schüler/innen des Gymnasiums Znojmo persönlich kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen, sich in einer fremden Umgebung zurechtfinden und anhand verschiedener Aktivitäten und Aufgaben auch neue, praktische Erfahrungen zu sammeln (Wechselkurs umrechnen, Ansichtskarten kaufen, schreiben und absenden, sich anhand des Stadtplanes zu orientieren, einfache Phrasen auf Tschechisch zu lernen, usw.). Darüber hinaus besuchen sie die Sehenswürdigkeiten der historischen Nachbarstadt und kommen mit ihrer Geschichte in Berührung. Die Schüler/innen haben auch die Möglichkeit ihre Englischkenntnisse einzusetzen, denn nur auf die Muttersprache (Deutsch) können sie sich in benachbartem Tschechien nicht verlassen.

„Bei den meisten handelt es sich um die erste Reise ins Ausland überhaupt, bzw. sie verreisen das erste Mal ohne Eltern ins Ausland. Schon diese Erfahrung – über die Grenze hinaus zu schnuppern, ist prägend. Mit dem Top Jugend Ticket belaufen sich die Reisekosten auf 5,- Euro (Stand 2017). Da muss man einfach raus, oder?“ (Pavla Cech, KV der Klasse F4)

Es bleibt nicht nur bei einer flüchtigen Bekanntschaft. Die Schüler/innen der znoimr Schule, die wir schon kannten, haben uns besucht. Wir haben die Gäste in Gruppen durch das Schulhaus geführt, ihnen alles gezeigt und im Schulhof eine gemeinsame Jause gegessen – von unseren Mitschülern/innen selbst organisiert und zubereitet. Dann haben wir gemischte Teams gebildet (je 3 österreichische und 3 tschechische Kandidaten/innen) und mit einem Wissensquiz unser Wissen getestet. Einige Fragen wurden

auf Deutsch gestellt, einige auf Tschechisch. Das war schon etwas kompliziert, weil wir uns verständigen mussten. Hat schon Spaß gemacht! Die Gewinner haben tolle Preise bekommen. Der Tag war ein Erfolg! Echt cool!

„Wir konnten viel voneinander und übereinander lernen. Vor allem aber – auch hinter der Grenze leben Jugendliche wie wir! Keine Ausländer, unsere Freunde!“ (Adam, Vanessa, Christine Schüler/innen der Klasse F4)

Text und Fotos: PTS Wien 20
Mitglied von POLYaktiv



Klasse P2 am Znoimr Bahnhof



Besuch der Znoimr Klasse in der PTS 20 – Schüler beim Klassenquiz



Besuch der Znoimr Klasse in der PTS 20 – Erfrischung im Hof



Klasse F4 in Znojmo bei der Rotunde der Hl. Katharina (2017)

Österreichische Schulen erstmals zu Botschafterschulen des Europäischen Parlaments ernannt

20 österreichische Schulen, der Großteil davon Berufsschulen und Polytechnische Schulen, aus 8 Bundesländern wurden am Dienstag, den 5. Dezember 2017, durch Bundesministerin (a. D. Anm. d. Red.) Sonja Hammerschmid, sowie den Europaabgeordneten Evelyn Regner und Angelika Mlinar im Haus der Europäischen Union zu „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“ ernannt. Dabei handelt es sich um eine Premiere: Es sind die ersten Schulen überhaupt in Österreich, die sich Botschafterschulen des Europäischen Parlaments nennen dürfen. Sie sind ab heute Teil eines EU-weiten Netzwerks von rund 700 Schulen, die eine besonders enge Kooperation mit dem Europäischen Parlament pflegen. Auch Bundesministerin Sonja Hammerschmid strich den vorbildlichen Einsatz der Schulen heraus und nützte die Gelegenheit um ihren Dank auszusprechen. „Bildung ist dafür da, jungen Menschen die Welt zu öffnen, daher sind Schulprojekte wie das Botschafterschulprojekt besonders wichtig“, so die Ministerin.

gekürzter Presstext der APA

Die ausgezeichneten Polytechnischen Schulen 2017:

PTS Mistelbach
 PTS Gmunden
 PTS Perg
 PTS Mattsee
 PTS Mürzzuschlag
 Polytechnische Schule Wien 23

Stellvertretend für diese Schulen zwei Berichte:

PTS Mattsee

Die Schülerinnen und Schüler des Fachbereiches Handel-Büro der Polytechnischen Schule Mattsee erarbeiteten im Schuljahr 2016/17 im fächerübergreifenden Unterricht der Gegenstände Fachpraktische Übungen, Englisch und Politische Bildung das Thema „Europäische Union“.

Die Fachbereichsgruppe setzte sich aus insgesamt 15 Jugendlichen zusammen, die sich in kleinen Teams mit nachstehenden Punkten befassen sollte, um einen generellen Einblick in das Thema zu erhalten:

1. Die Geschichte der EU.
2. So trifft die EU wichtige Entscheidungen/Die wichtigsten Institutionen der EU
3. Staatsformen am Beispiel der EU-Mitgliedsstaaten
4. 12 facts about the European Union
5. Wir brauchen die EU, weil ...

Die einzelnen Arbeitsergebnisse wurden anschließend der Klasse mit Hilfe von Kurzpräsentationen nähergebracht. Die Jugendlichen erhielten den Arbeitsauftrag, eine „Ausstellung“/einen Infopoint zum Thema „Europa“ zu gestalten. Diese Darstellung sollte nach den im Vorfeld erarbeiteten geltenden Richtlinien der Schaufenster-

und Innenraumdekoration gestaltet werden. Eine Gruppe entwickelte das Grobkonzept und plante den Bedarf der notwendigen Materialien. Ein weiteres Team war für die Erarbeitung der BASIC FACTS ABOUT EUROPE verantwortlich und gestaltete die notwendigen Flashcards. Am Aufbau des EU Infopoints waren schließlich alle Schülerinnen und Schüler beteiligt.

Die dauerhafte Instandhaltung betreuen seit der „Eröffnung“ des Infostandes zwei Jugendliche – die „Juniorbotschafterinnen“ des Projektes: Nina Kreil und Nicole Scheicher. Sie sind für das Informationsmaterial zuständig und weisen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler auf das Projekt und die Inhalte hin.

Eine weitere Idee der Fachbereichsgruppe Handel-Büro war es, einen „europäischen“ roten Faden durch das Schulhaus zu ziehen.

Gelb-blaue Fußabdrücke führen in das Klassenzimmer der Fachbereichsgruppe Handel-Büro, das im Zeichen der Europäischen Union steht. An den Pinnwänden befinden sich Infosheets zum Thema EU, eine aktuelle Karte, welche die Mitgliedsstaaten darstellt und - als zusätzliche Dekorationselemente - Symbole der EU, die dazu dienen, das Thema zu untermauern.



PTS Perg

Wie berichtet nahm die PTS Perg erfolgreich an dem Projekt „EU-Botschafterschule“ teil. Ein Mitarbeiter des Hauses der Europäischen Union in Wien kam am 27. 11. 2017 zur Evaluierung an die PTS und war sowohl von der Vorbereitung und Durchführung dieses Projektes sehr beeindruckt. Somit wurde am 5. 12. 2017 im Haus der Europäischen Union in Wien von Bildungsministerin a. D. Dr. Sonja Hammerschmid die Zertifizierung vorgenommen. In feierlichem Rahmen fand im Festsaal diese Übergabe statt. Insgesamt haben nur 20 Schulen aus Österreich diese Auszeichnung erhalten, EU-weit nur 600 Schulen. Von nun an darf sich die PTS Perg Ambassadorschool nennen!



Fr. Angelika Mlinar (EU Abgeordnete); Fr. Karoline Kögler; Fr. Dir. Ludmilla Lumesberger; Fr. Mag. Dr. Sonja Hammerschmid

Die PTS Deutschfeistritz öffnete ihre Türen!

Ein voller Erfolg war der Tag der offenen Tür der PTS Deutschfeistritz am 16. 01. 2018. 105 Schüler/innen aus 5 verschiedenen Schulen schauten sich die zahlreichen Angebote der PTS genauer an.

Die Bereiche Metall, Elektro, Holz/Bau, Handel/Büro, Tourismus und Gesundheit/Soziales boten den interessierten Schüler/innen und Eltern einen intensiven Einblick in die fachpraktische Ausbildung an der Schule. Auf die Schüler/innen warteten verschiedene Stationen zum Ausprobieren, Mitarbeiten und Verkosten.



Markus Pretenthaler (links) erklärt interessierten Schülerinnen den Fachbereich Holz/Bau

Vorgestellt wurde natürlich auch die Orientierungsstufe, in der vermehrt Deutsch, Englisch und Mathematik unterrichtet wird, um die Schüler/innen bestmöglich auf die Anforderungen von Aufnahmetests für die Lehrstellensuche und für weiterführende Schulen vorzubereiten.

Nicht fehlen durfte natürlich die Vorstellung des Mopedführerscheins, bei dem die Theorieeinheiten kostenlos im Rahmen des Unterrichts stattfinden und der neue modulare Turnunterricht, bei dem die Schüler/innen aus mehr als 25 Sportarten jede Woche selbst wählen können.



Adrian Pop und Nicole Sieder vom Fachbereich Tourismus

„Wir sehen es als unsere Aufgabe, die sprichwörtliche Brücke zur Wirtschaft zu schlagen! Bei den ‚Tagen der Wirtschaft‘ und bei den Elternsprechtage besuchen uns rund 30 Firmen, Eltern und Schüler/innen und haben gleich einen direkten Ansprechpartner für kommende Bewerbungsgespräche!“, meint Direktorin Gabriela Steinscherer.

Text: Markus Oberländer
Fotos: PTS Deutschfeistritz
Mitglied von POLYaktiv

„Tag der offenen Tür“ an der PTS Deutschlandsberg

Der 19. 1. 2018 – ein spannender Tag für SchülerInnen und LehrerInnen der PTS. Die Jugendlichen sind darauf vorbereitet, Gäste durchs Haus zu führen und kompetent zu informieren, die Werkstätten sind besetzt, Interessenten können kommen.

Viele Jugendliche aus allen Neuen Mittelschulen des Bezirkes nutzten die Gelegenheit, um die Schule kennen zu lernen und informierten sich intensiv über die Inhalte und Schwerpunkte. Mit den Fachbereichen Metall, Mechatronik, Holz/Bau, Wirtschaft und Technik sowie der Orientierungsstufe bietet die PTS Deutschlandsberg eine große Bandbreite für alle Jugendliche, die eine Berufsausbildung machen wollen.

Text und Foto: PTS Deutschlandsberg
Mitglied von POLYaktiv



In eigener Sache:

Alle Polytechnischen Schulen veranstalten Tage der offenen Tür und sehr oft ist dies die erste Wahrnehmung unseres Schultyps, sowohl für Eltern als auch für Lehrerinnen und Lehrer an den Neuen Mittelschulen. Stellvertretend für diesen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit diese zwei Berichte.